

## Niederschrift

über die 3. Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer des Rathauses Wadersloh am 09.03.2010

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:16 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Driftmeier, Josef

Mitglieder:

RM Brune, Walter

RM Luster-Haggenev, Rudolf

RM Petertombeck, Paul

RM Rühl, Jürgen

RM Schlieper, Konrad

RM Scholz, Gerhard

RM Spiegel, Ruth

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

RM Winkelhorst, Rudolf

SB Altebäumer, Andreas

SB Claßen, Sven

SB Steigüber, Axel

ab 18:34 Uhr, P. 10

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Blex, Franz

Herr Lühr, Frank

Frau Sudkamp, Beate

c) Gäste:

Herr Rembeck, 1. Vorsitzender Verein VUEW

zu P. 11

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Umgestaltung Langenberger Straße (BPA 1, P.5)
5. Kreisverkehr Wenkerstraße / Bahnhofstraße / Mühlenfeldstraße / Diestedder Straße
6. Sanierung Fußweg Fauler Weg
7. Frostschäden an gemeindlichen Straßen
8. Wanderweg Münsterstraße / Am Busch (RAT 33, P. 12)
9. Bolzplatz an der Stromberger Straße (FSA 01/2010, P. 9)
10. Kunstrasenplatz in Liesborn
11. Bereitstellung von Gebäuden für Photovoltaikanlagen
12. Toranlage auf dem Parkplatz der Friedhofshalle Wadersloh
13. Bauanträge / Bauvoranfragen
14. Verschiedenes
  - 14.1. Bolzplatz Berliner Straße
  - 14.2. Lob an den Bauhof
  - 14.3. Mülleimer im öffentlichen Raum
  - 14.4. Außenbereichssatzung Kleyweg

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Umgestaltung Langenberger Straße (BPA 1, P.5)**

---

Die mit dem Kreis Warendorf abgestimmte Planung wurde im Ausschuss vorgestellt. Nach der Vorstellung der Umgestaltung der Langenberger Straße mit Anlage einer Linksabbiegespur für die Karl-Arnold-Straße ist der Einmündungsbereich der Karl-Arnold-Straße / Langenberger Straße für die Erstellung der Ausführungsplanung nochmals mit dem Kreis Warendorf besprochen worden. Nach der fachtechnischen Berechnung für die Linksabbiegung ist in diesem Bereich auf Grund der Verkehrsbelastung ein Aufstellbereich für den abbiegenden Verkehr (Abbiegetasche) zwingend erforderlich. Die bisher vorgestellte, größer dimensionierte Linksabbiegespur kann daher durch die kleiner dimensionierte Abbiegetasche ersetzt werden. Hierdurch verringern sich die für die Grundstücksanlieger der Karl-Arnold-Straße umlagefähigen Baukosten in Höhe von bisher 26.000,00 € auf rd. 19.000,00 €. Vorgesehen ist, die Baumaßnahme in den nächsten Wochen auszuschreiben und in der Bauausschusssitzung am 20.04.2010 zu vergeben.

Anmerkung der Verwaltung bei der Erstellung der Niederschrift:

*Der von RM Petertombeck angeregte Grünstreifen zwischen der Fahrbahn und dem Radweg an der Mittelinsel vor der Einmündung Im Buschkamp wird angelegt.*

**Beschluss:**

Der vorgestellten Planung wird zugestimmt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **5 Kreisverkehr Wenkerstraße / Bahnhofstraße / Mühlenfeldstraße / Diestedder Straße**

---

Im Zuge der Haushaltsplanberatungen hat die CDU-Fraktion beantragt, den Kreisverkehr an der Wenkerstraße im Jahre 2010 zu realisieren. Nach einem Gespräch mit der Bezirksregierung Münster ist der Kreis Warendorf als Straßenbaulastträger zuständig für die Stellung eines Finanzierungsantrages und für den Bau des Kreisverkehrsplatzes. Nach Aussage der Bezirksregierung ist der Kreisverkehr grundsätzlich mit 70% förderfähig und kann nach entsprechender Antragsstellung durch den Kreis Warendorf bis zu den Sommerferien in die Finanzierungsliste des Landes aufgenommen werden. Eine Finanzierung ist dann entsprechend den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln in den nächsten Jahren möglich.

Die Verwaltung wird kurzfristig die vorliegende Konzeptplanung mit dem Kreis Warendorf besprechen und mit dem Kreis einen entsprechenden Finanzierungsantrag unter Berücksichtigung der verkehrlichen Notwendigkeitsbescheinigung des Kreises Warendorf vorbereiten.

Der BM teilte mit, dass man bei der Bezirksregierung in Münster gewesen sei und dass die Mittel innerhalb der nächsten Jahre zur Verfügung gestellt würden. Über welche Zeitspanne man hier spreche, würde im Herbst klar. Er erklärte, dass die Gemeindefinanzen geschont werden sollen.

RM Paul Petertombeck schlug vor, die Pläne für den Ausbau als Anlage dem Protokoll beizufügen.

RM Spiegel erfragte, ob der Kreisverkehr die einzige Lösung sei. Sie könne sich auch vorstellen, den Verkehr über eine abknickende Vorfahrt zu regeln.

Der Vorsitzende entgegnete, dass nur bei einem Kreisverkehr ein Zebrastreifen möglich sei und gerade in diesem Bereich viele alte Menschen wohnen würden. Man bemühe sich seit langem um diesen Kreisverkehr. Es wurde dazu bereits ein angrenzendes Haus gekauft und abgerissen.

RM Luster-Haggenev erklärte, dass bei einer abknickenden Vorfahrt zu Stoßzeiten langsame Geschwindigkeiten zu fahren wären, das würde den Spritverbrauch in die Höhe treiben und zu einer Lärmbelästigung führen.

### **Beschluss:**

Mit dem Kreis Warendorf als Straßenbaulastträger sind kurzfristig Gespräche zur Realisierung des Kreisverkehrs zu führen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen bei 2 Enthaltungen.

Die Pläne für den Ausbau sind der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

## **6 Sanierung Fußweg Fauler Weg**

---

Im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2010 hat die SPD-Fraktion einen Antrag zur Sanierung des Fußweges Fauler Weg in Liesborn gestellt. Der Fußweg Fauler Weg ist über 30 Jahre alt und als wassergebundener Weg mit Betonplatteneinfassung erstellt worden. Der Weg ist in der Oberfläche zugeschlämmt und es ist keine ordnungsgemäße Entwässerung mehr gegeben. Bei Regenwetter kann der Weg in Teilbereichen nur mit Mühe genutzt werden. Bereits in den letzten Jahren ist die wassergebundene Oberfläche mit Splitt stabilisiert worden.

Optimal wäre es, den gesamten Weg auf einer Länge von 350 m insgesamt mit Pflaster neu zu befestigen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rd. 75.000,00 €

Vorgeschlagen wird, den Weg abschnittsweise zu sanieren. Hierzu soll die seitliche Betonplatteneinfassung ca. 5 cm höher gelegt werden, so dass eine ausreichende Entwässerung in die angrenzenden Rasenflächen möglich ist. Der Weg insgesamt soll mit einer wassergebundenen Splittdecke neu aufgebaut werden. Diese Arbeiten können vom gemeindlichen Bauhof abschnittsweise durchgeführt werden. Zuerst soll der Abschnitt vom Plattenkämpenweg bis zum Fußweg Richtung Schlesische Straße in Stand gesetzt werden. Die Kosten für diese letztgenannte Alternative (ca. 5.000,00 € Materialkosten) sind aus dem vorhandenen Budget tragbar.

Anhand von Fotos wurde der Zustand des Fußweges Fauler Weg in Liesborn erläutert. Der BM wies darauf hin, dass diese Maßnahme durch den gemeindlichen Bauhof ausgeführt werden solle.

Auch RM Winkelhorst begrüßte diese Maßnahme. Man habe dann 5 bis 7 Jahre Ruhe.

RM Weinekötter schlug vor, die Maßnahme durch einen Tiefbauer zu prüfen, der sich dann auch den Untergrund ansehen würde.

RM Schlieper schloss sich dieser Meinung an.

RM Winkelhorst erklärte, dass er 15 Stunden nach einem Regenguss den Faulen Weg aufgesucht habe, um sich ein Bild darüber zu machen. Die Versickerung sei gut gegeben. Er war der Meinung, dass man dem Vorschlag der Verwaltung folgen könne.

Der Vorsitzende fasste die einzelnen Meinungen noch einmal zusammen. Es handle sich bei dieser Maßnahme um eine vernünftige Lösung und es solle jetzt zeitnah etwas getan werden. Der verdichtete Unterbau solle – wenn notwendig – entfernt werden.

#### **Beschluss:**

Der Fußweg Fauler Weg wird abschnittsweise mit einer wassergebundenen Decke in Stand gesetzt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **7 Frostschäden an gemeindlichen Straßen**

---

An den gemeindlichen Straßen sind auf Grund des langen Winters keine extremen Schäden entstanden. Auf den Verbindungsstraßen der Ortsteile sind z.B. auf der Liesborner Straße und auf der Winkelstraße Schlaglöcher aufgebrochen, die vom gemeindlichen Bauhof repariert werden. Größere Frostschäden sind auch an der Fahrbahn der Königstraße von der Baggerie bis zur Benninghauser Straße. Diese Schäden müssen von dem zuständigen Straßenbaulastträger Landesbetrieb Straßenbau beseitigt werden. Der Landesbetrieb Straßenbau hat mitgeteilt, dass die Ortsdurchfahrt Liesborn in der Liste der dringend instandsetzungsbedürftigen Straßen enthalten ist und entsprechend der zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln eine zeitnahe Sanierung angestrebt wird. Mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW ist in dieser Sache für den Monat April ein Besprechungstermin bereits vereinbart.

Der Vorsitzende teilte mit, dass nach diesem strengen Winter sicherlich viele Reparaturarbeiten auf dem Gemeindegebiet zu erfolgen hätten.

RM Paul Petertombeck bat darum, zu den bereits bekannten Schäden auch die Osthusener Straße mit in die Liste aufzunehmen.

Der Vorsitzende verwies auf den Wirtschaftsweg am Vogelbusch. Dadurch, dass immer wieder die Bankette durch flüssigen Teer angefüllt würde, sei mittlerweile eine Verbindungsstraße zwischen Mühlenfeldstraße und Winkelstraße entstanden, die sowohl von vielen Fußgängern als auch Radfahrern genutzt würde. Die Straße sei stark befahren und es komme auch zu Begegnungsverkehr mit Schulbussen.

Der BM schlug vor, dieses Thema aufzuarbeiten und in eine der nächsten Sitzungen des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses aufzunehmen. Ebenso erklärte er, dass die Ackfelder Straße in einem sehr schlechten Zustand sei und saniert werden müsse.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

---

**8 Wanderweg Münsterstraße / Am Busch (RAT 33, P. 12)**

---

Die CDU-Fraktion hat beantragt, nach Möglichkeiten zur Realisierung eines Fuß- bzw. Radweges zwischen der Einmündung Wideyweg / Münsterstraße / L 586 und dem Wirtschaftsweg Am Busch zu suchen. Die Verwaltung hat im Dezember 2009 verschiedene Varianten mit den Grundstückseigentümern besprochen und diese in der Ausschusssitzung vorgestellt.

Der BM ging auf den Antrag der CDU-Fraktion ein und stellte 3 Alternativen in der Sitzung vor, die als Anlage dem Protokoll beigefügt sind. Seitens der Verwaltung wurde darauf geachtet, dass sich die Kosten in begrenzter Höhe bewegen und vorhandene Wege genutzt werden. Die Varianten 1 und 3 lassen sich auf gemeindeeigenen Wegen verwirklichen. Bei der Variante 2 ist der Grunderwerb oder aber eine Pacht erforderlich. Der Vorsitzende machte den Vorschlag, die Angelegenheit zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

**Beschluss:**

Der Antrag der CDU-Fraktion wird zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die Alternativen zur Realisierung eines Fuß- bzw. Radweges sind der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

---

**9 Bolzplatz an der Stromberger Straße (FSA 01/2010, P. 9)**

---

In der FSA-Sitzung am 03.02.2010 wurde über die Wiederherstellung des Bolzplatzes beraten. Nach einer verwaltungsinternen Kostenkalkulation wurden die Kosten auf ca. 40.000 € geschätzt. Nach Auffassung des Ausschusses sollte die Verwaltung jedoch eine kostengünstigere Planung überlegen. Da sich u.a. durch den vorliegenden Antrag des TuS Wadersloh neue Fragestellungen ergeben haben, wurde einstimmig beschlossen, die Wiederherstellung des Bolzplatzes und den Antrag des TuS zunächst zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu geben.

Aufgrund der Beratungen im FSA wurde die bisherige Kostenkalkulation überarbeitet. Die zunächst vorgesehene Einzäunung kann entfallen, da diese aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht zwingend erforderlich ist.

Aufgrund dieser Veränderungen wäre eine Reduzierung der Kosten um 10.000 € auf 30.000 € möglich.

Außerdem sind im Kostenrahmen die Ausgaben für Gehölzarbeiten, Baumpflanzungen sowie für die Umgestaltung des Umfeldes (u.a. Wege) enthalten.

Die neue Kostenkalkulation war als Anlage der Einladung beigefügt.

RM Spiegel merkte an, dass es sich bei einem Bolzplatz wieder nur um eine Spielgelegenheit für Jungen handle. Viele Eltern und auch sie würden sich wünschen, etwas für Mädchen zu errichten. Der Platz müsse multifunktional zu nutzen sein.

RM Luster-Haggeney regte an, dass die Gemeinde so planen solle, dass ein Spielfeld für Alle geschaffen werde. Es solle kein Platz für den TuS sein. Er schlug vor, das ehemalige Spielfeld wieder herzustellen und in dem Umfeld keine Bäume zu fällen. Auch die Wege müssten nicht aufgenommen werden.

Der BM erläuterte daraufhin, dass es sich dabei nicht um ein Spielfeld des TuS Wadersloh handeln würde. Weit vor der Kommunalwahl habe man 40.000,00 € in den Haushalt aufgenommen und an diesen Kostenplanungen sei nichts verändert worden. Man habe nun dem Gremium diese Planung zur Entscheidung vorgelegt. Es müsse auch kein Fußballfeld errichtet werden, sondern ein Spielfeld für Alle.

Der Vorsitzende ergänzte, dass nicht an beiden Seiten ein Tor stehen müsse. Weiterhin sollen ein Basketballkorb oder Spielgeräte für ältere Schüler aufgestellt werden.

RM Luster-Haggeney erklärte, dass auch 30.000,00 € eine hohe Summe seien. Die fußläufige Verbindung könne man so belassen, die Wege gäbe es bereits. Dadurch könnten weitere Mittel eingespart werden. Es solle sich um ein Spielfeld für Alle handeln, auf das der TuS keinen Einfluss habe.

Der Vorsitzende ergänzte, dass es auch notwendig sei, Bänke aufzustellen, da gerade Eltern mit kleinen Kindern dieses Spielfeld nutzen sollen.

### **Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt die Wiederherstellung des Bolzplatzes an der Stromberger Straße mit einem max. Kostenaufwand von 20.000 € als freie Spielfläche ohne die Beteiligung des TUS Wadersloh und ohne Umfeld verändernde Maßnahmen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **10      Kunstrasenplatz in Liesborn**

---

Der BM erläuterte, dass auf Wunsch vieler Beteiligter die Vorteile und Risiken, die die FWG vorgelegt habe, als Anlage zur Einladung versandt worden seien.

RM Winkelhorst schlug vor, zu diesem Thema eine Ortsbegehung auf dem Gelände mit dem Bau-, Planungs- und Strukturausschuss durchzuführen. Gerade die Kosten für Pflegegeräte sollten nicht unterschätzt werden. Ebenso wäre es interessant, zu klären, wie sich die Abschreibung im Haushalt darstelle.

RM Spiegel trug vor, dass sie einen Kunstrasenplatz in Ennigerloh besichtigt habe. Dieser befände sich im Eingangsbereich des Ortes und es seien zahlreiche Birken gefällt worden, um die Umsetzung des Rasenplatzes zu erleichtern. Sie stellte die Frage, ob es sozial verträglich sei, einen solchen Platz zu bauen. Seinerzeit wären auch Schwimmbäder gebaut worden, weil die Finanzierung durch die VEW gesichert war. Nun habe man hohe Folgekosten.

SB Steigüber sprach sich dafür aus, auf die Vorteile einzugehen. Gerade die Jugendarbeit im Fußball sei wichtig und Liesborn sei in der Bezirksliga. Man müsse aber auch bedenken, dass der Platz in einem Überschwemmungsgebiet liege.

Der BM schlug vor, nach Verabschiedung des Haushaltes eine kleine Gruppe aus Verwaltung und Fraktionen zu bilden und in dieser Gruppe das Thema aufzuarbeiten und für den Bauausschuss vorzubereiten.

Der Vorsitzende unterstützte diesen Vorschlag und erklärte, dass der Arbeitskreis nicht vor dem Abschluss der Haushaltsplanberatungen die Arbeit aufnehmen solle. Die Arbeitsgruppe könne aus vier Vertretern der Fraktionen, dem Vorsitzenden des BPA, der Verwaltung und einem Vertreter des SV Liesborn bestehen.

**Beschluss:**

Für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes wird eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese besteht aus Teilnehmern der 4 Fraktionen, dem Vorsitzenden des BPA und der Verwaltung. Auch vom SV Liesborn sollte ein Vertreter in die Arbeitsgruppe entsandt werden. Die Arbeitsgruppe tagt nach Bedarf.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **11      Bereitstellung von Gebäuden für Photovoltaikanlagen**

---

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Rembeck, den Vorsitzenden des Vereins für umweltfreundliche Energien in Wadersloh. Herr Rembeck ging auf die Statik für die einzelnen Gebäude ein. Es sei zwischenzeitlich ein Statikbüro gefunden worden, um die einzelnen Statiken der Häuser, die für eine Photovoltaikanlage ausgesucht wurden, zu benennen. Er erklärte, dass der Klosterhof nicht mehr zu den sechs ausgesuchten Gebäuden gehöre. Man habe Abstand davon genommen, weil das Dach insgesamt nicht geeignet erscheine.

Auf die Frage von RM Weinekötter erklärte Herr Rembeck, dass sich die Einspeisevergütung ab dem 01.07. um 16 % reduzieren würde. Ziel sei es, nach der Sitzung des Rates am 22. März 2010, den Pachtvertrag mit der Gemeinde und dem Verein für umweltfreundliche Energien in Wadersloh zu unterzeichnen. Die Vorbereitungen bei der Bank würden bereits laufen. Er gehe davon aus, dass die Modulpreise ab dem 01.07. sinken würden. Der 01.07. sei Ziel für die Fertigstellung der Photovoltaikanlagen.

Auf die Frage von SB Steigüber erklärte Herr Rembeck noch einmal die Funktion des Vereines. Er wies auch darauf hin, dass der Vorstand und Aufsichtsrat keinerlei Vergütung für ihre Arbeit bekommen würden. Für die Gemeinde wäre der Vorteil in der Pacht und der Gewerbesteuer zu sehen. Die Gemeinde trete in diesem Zusammenhang als Verpächter der Dachflächen auf und beteilige sich auch selbst, wenn die entsprechenden politischen Beschlüsse gefasst würden. Die Nutzungsverträge würden über 20 Jahre geschlossen. Für die Nutzung der Dächer würde ein Nutzungsentgelt von 1.500,00 € an die Gemeinde fließen, man müsse aber nicht nur den Pachtanteil, sondern auch den Vorteil der Gewerbesteuereinnahmen sehen.



Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Rembeck für die Ausführungen.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**12 Toranlage auf dem Parkplatz der Friedhofshalle Wadersloh**

---

Herr Lühr erklärte die Planung anhand von Bildern.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Planung der Toranlage ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

---

**13 Bauanträge / Bauvoranfragen**

---

Seitens der Verwaltung wurden keine Bauanträge bzw. Bauvoranfragen vorgelegt, die der Beratung im Ausschuss bedürfen. RM Spiegel bat darum, bei zukünftigen Einladungen eine kurze Info zu den einzelnen Bauanträgen, die in der Sitzung vorgestellt würden, vorzulegen. Der Vorsitzende erläuterte daraufhin, dass dies oft nicht möglich sei, da viele Anträge erst kurz vor der Sitzung zwecks Befreiung vorgelegt würden. Problemlose Anträge werden verwaltungsseitig bearbeitet.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**14 Verschiedenes**

---

**14.1 Bolzplatz Berliner Straße**

---

Seitens der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass es bei diesem Bolzplatz Probleme mit den Nachbarn gäbe. RM Paul Petertombeck erkundigte sich nach den Kosten des Platzes, vielleicht sei es günstiger, den Platz zu verlegen als einen Ballfangzaun zu errichten.

**Ergebnis:**

Die Verwaltung wird die Situation prüfen und die Kosten zwischen der Errichtung eines Ballfangzaunes oder der Verlegung des Platzes abwägen.

#### **14.2 Lob an den Bauhof**

---

RM Spiegel lobte ausdrücklich den Bauhof. In der letzten Sitzung habe sie auf ein denkmalgeschütztes Haus an der Wenkerstraße hingewiesen und auf die Pfützenbildung in diesem Bereich. Es sei zu Verschmutzungen gekommen. Der Bauhof habe diese Sache sehr gut gelöst.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

#### **14.3 Mülleimer im öffentlichen Raum**

---

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass ein Mülleimer am Vogelbusch seit längerer Zeit nicht geleert worden sei. Gerade nach dem Wochenende wäre es wichtig, dass die Abfallcontainer möglichst zeitnah geleert würden.

**Ergebnis:**

Die Verwaltung wird sich dieser Angelegenheit annehmen.

#### **14.4 Außenbereichssatzung Kleyweg**

---

Seitens der Verwaltung wurde ein Schreiben der Rechtsanwälte Baumeister aus Münster vom 09.03.2010 zur Außenbereichssatzung Kleyweg verlesen. Das Schreiben vom 09.03.2010 der Rechtsanwälte Baumeister, die Begründung und die Außenbereichssatzung Kleyweg (Stand 09.03.2010) werden diesem Protokoll als Anlage beigefügt und dem RAT somit zur Kenntnis gegeben. Die Beschlussempfehlungen des BPA vom 01.02.2010 und des HA vom 23.02.2010 ändern sich deshalb inhaltlich nicht.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Das Schreiben, die Begründung und die Außenbereichssatzung sind der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

---

Josef Driftmeier  
Vorsitzender

---

Beate Sudkamp  
Schriftführerin